



INFORMATION

der Bürgerinitiative

„KONTRA LOGISTIKZENTRUM EBERGASSING e.V.“

NÖ Umweltschutz stellt sich hinter die Bürgerinitiative und fordert Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum Schutz der Bevölkerung

Die NÖ Umweltschutzorganisation teilt schon lange die Befürchtungen der Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen durch das riesige Logistikzentrum. Immerhin würde es eines der größten in Europa werden und eine gewaltige Verkehrslawine auf die Bevölkerung zurollen. Der NÖ Umweltschutz Prof. Dr. Rossmann hat deshalb bei der NÖ Landesregierung eine UVP beantragt, die nun völlig unverständlich trotz der dafür vorhandenen Gesetze durch die Behörde abgelehnt wurde. Die ehrliche Prüfung der Auswirkung durch das SPAR-Projekt und die riesige Verkehrslawine soll anscheinend verhindert werden. Die Bürgerinitiative protestiert dagegen und bereitet einen Einspruch vor.

Ein arger Skandal und ein Schlag in das Gesicht der Ebergassing Bevölkerung sind wohl, dass die Gemeinde Ebergassing die Behörde schriftlich auffordert, keine Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Monster-Projekt durchzuführen! Warum verhindern Sie das Herr Stachelberger? Ist Ihnen Wohl, Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung kein ernstes Anliegen?

Aufgrund der Weigerung, der Behörde für dieses Projekt auch eine eigene Naturverträglichkeitsprüfung durchzuführen, wurde inzwischen von der Bürgerinitiative die Europäische Kommission eingeschaltet und der Fall der Volksanwaltschaft zur Klärung übergeben.

WARUM wir uns für eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) einsetzen

Bei der „gewerberechtlichen Prüfung“ wird -vereinfacht ausgedrückt- nur die durch SPAR selbst hervorgerufene Auswirkung untersucht. Der Verkehrslärm der durch den Ort fahrenden LKWs spielt dabei überhaupt keine Rolle. Nur bei einer UVP wird dies ebenso berücksichtigt wie zukünftige Erweiterungen, die bestehende Luftverschmutzung, Fluglärm, usw. Deshalb ist eine UVP für die Bevölkerung so wichtig. Hier wird das Maximal-Szenario geprüft und nicht nur das, was SPAR in der ersten Ausbaustufe bekanntgibt. Erweiterungen sind ja bekannt.

Projektänderung SPAR-Logistikzentrum

SPAR hat wegen dem negativen Ortsbildgutachten eine Projektänderung eingebracht, bei der im Wesentlichen nur eine Lärmschutzwand durch einen Erdwall ersetzt wird.

Die Behörde beabsichtigt das in dieser Form zu akzeptieren. Die gewerberechtlichen Unterlagen der Behörde sind dazu mangelhaft. Beispielsweise wird im amtsärztlichen Gutachten für die negativen Auswirkungen von Lärm auf den Menschen auf eine 23 (!!!) Jahre alte Untersuchung verwiesen.

Kurz gefasst

- Der Umweltschutz fordert eine Umweltverträglichkeitsprüfung
- Die Gemeinde Ebergassing lehnt eine Umweltverträglichkeitsprüfung strikt ab
- SPAR verweigert nach wie vor Gespräche, Briefe bleiben unbeantwortet
- Die Europäische Kommission und die Volksanwaltschaft sind eingeschaltet
- Es gibt noch immer keine Genehmigung für das Projekt
- Bitte unterstützen Sie uns - auch finanziell - zur Fortführung der Einsprüche bei den Behörden
- Weitere Aktionen erfolgen in Kürze

Kontaktdaten / weitere Information:

Gestaltung Bürgerinitiative, Email: kontra-log@gmx.at

www.kontra-logzentrum-ebergassing.com

facebookgruppe: „Kontra SPAR Ebergassing“